



## Sanaa, Jemen

### Wir beten

**1** Für alle, Kinder und ihre Eltern, die im Jemen leben, dass der furchtbare Krieg zu Ende geht und die vom Ausland geschickte Nothilfe auch bei den Ärmsten richtig ankommt.

**2** Dass viele Muslime in Sanaa Träume und Visionen von Jesus haben.

**3** Dass die wenigen Christen in der Stadt auch weiter mutig Muslimen von Jesus erzählen und sie dadurch wieder Hoffnung und eine Zukunft bekommen.

### Los geht's!

**Hattest du auch schon mal Hunger? Es ist kein so gutes Gefühl!**

**Überlegt euch doch heute als Familie, ob ihr jemandem helfen könnt.**

**Werdet kreativ.**

**Vielleicht könnt ihr etwas von eurem Ersparten zusammenlegen oder jemandem Essen geben?**

Seit mehr als 2.500 Jahren haben Menschen in der Stadt Sanaa gelebt. Hier gibt es viele wunderschöne alte burgartige Gebäude aus braunen und weißen Backsteinen, mit farbigen Glasfenstern. Es gibt auch über 100 Moscheen, von denen einige sehr alt sind.

Aber die Muslime, welche in diesen schönen Gebäuden leben, leiden sehr. Seit mehr als 5 Jahren gibt es Krieg im Jemen und viele Kinder verhungern. Es gibt nicht genug zu essen und zu trinken und viele schlimme Krankheiten. Die Menschen brauchen deswegen dringend Hilfe. Wir können uns überlegen, wie wir ihnen helfen können, denn wir haben doch mehr, als wir brauchen. Auch im Jemen hat die Corona Pandemie alles noch schlimmer gemacht.

Schon vor dem Krieg war der Jemen das ärmste arabische Land. Aber was jetzt passiert, ist einfach zuviel. Viele haben keine Ahnung, wie sie überleben sollen. Normalerweise feiern sie das Fest am Ende des Ramadans in sehr traditioneller Weise, aber jetzt wissen die meisten nicht einmal, wie sie das Allernötigste zum Leben bekommen können.

Aber weil sie so viel Schlimmes erleben, wenden sich viele Menschen Jesus zu, und die wenigen Christen in der Stadt erzählen ganz mutig allen, die es hören wollen, von der Hoffnung, die nur Jesus gibt.

**Sucht Bilder von den prächtigen Gebäuden in Sanaa im Internet und malt eines davon.**